

RENAULT GROUP SETZT SICH AN DER SEITE DES SONDERBEAUFTRAGTEN DER VEREINTEN NATIONEN FÜR VERKEHRSSICHERHEIT EIN, UM DIE MOBILITÄT SICHERER ZU MACHEN

- Die Renault Group und die Vereinten Nationen haben über die UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) eine zweijährige strategische Partnerschaft vereinbart, um die Arbeit des Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Verkehrssicherheit, Jean Todt, zu unterstützen.
- Mit dieser Partnerschaft ist die Renault Group der erste Automobilhersteller, der sich an der Seite des Sekretariats des Sonderbeauftragten positioniert und sein langjähriges Engagement für eine immer sicherere und leichter zugängliche Mobilität auf allen seinen Märkten verstärkt.
- Die Partner werden gemeinsam Massnahmen zur Förderung der Strassenverkehrssicherheit ergreifen, indem sie Schulungen anbieten, das Bewusstsein schärfen und Innovationen einsetzen, die allen Verkehrsteilnehmern zugutekommen sollen.

Boulogne-Billancourt (Frankreich) und Genf (Schweiz) – Die Renault Group und das Sekretariat des Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Verkehrssicherheit gaben letzte Woche eine Partnerschaft bekannt, die darauf abzielt, weltweit die Aufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit zu lenken, Schulungen anzubieten und technologische Durchbrüche zu erzielen, um Leben zu retten. Mit der Unterstützung der UNO bekräftigt die Renault Group ihre Entschlossenheit, sich für eine immer sicherere und zugänglichere Mobilität einzusetzen, die allen Verkehrsteilnehmern zugutekommt. Im Rahmen dieser zweijährigen Partnerschaft wird die Renault Group dem Sonderbeauftragten ihr Fachwissen zur Verfügung stellen, das sie durch ihr langjähriges Engagement für die Verkehrssicherheit erworben hat.

Die Renault Group unterstützt mit ihrem Engagement das Ziel der Vereinten Nationen, die Zahl der Toten und Verletzten im Strassenverkehr weltweit zu halbieren.

"Für Renault bedeutet Sicherheit ernst zu nehmen nicht nur, Kästchen abzuheben. Es bedeutet, dass wir unsere gesetzlichen Verpflichtungen erfüllen, aber auch weiter gehen, geleitet von dem, woran wir glauben, und unserer Entschlossenheit, etwas zu bewirken. Wir entwickeln Lösungen, die unsere Autos noch sicherer machen, und treiben Innovationen überall dort voran, wo sie sinnvoll sind. Wir leisten also Pionierarbeit in Sachen Technologie, ergreifen aber auch Massnahmen, die die Mobilität potenziell sicherer machen können, und setzen das Thema überall ganz oben auf die Tagesordnung. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir das Engagement von Jean Todt und der Vereinten Nationen für die Verkehrssicherheit unterstützen", so Luca de Meo, Chief Executive Officer der Renault Group.

DIE VERKEHRSSICHERHEIT STEHT IM MITTELPUNKT DER STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER RENAULT GROUP

Die Renault Group baut ihre Vision für eine verantwortungsvolle Mobilität der neuen Generation auf der Grundlage ihrer Verpflichtungen auf, die Zahl der Verkehrsunfälle und der Unfallopfer zu verringern, der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer höchste Priorität einzuräumen, das Fahrerverhalten zu untersuchen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für Innovationen zu nutzen, die Sicherheit von Verbrennungs- und Elektrofahrzeugen ständig zu verbessern und Rettungsdienste zu unterstützen.

Die Politik und die Massnahmen der Gruppe für die Sicherheit im Strassenverkehr folgen einem 360-Grad-Ansatz, drehen sich um vier Schlüsselbereiche – Vorbeugung, Korrektur, Schutz und Rettung – und nutzen Technologien, die vor, während und nach Verkehrsunfällen zum Einsatz kommen. Dieser Weg der kontinuierlichen Verbesserung, der vor mehr als 50 Jahren begann, stützt sich auf eine weltweit einzigartige Unfalldatenbank, das Fachwissen engagierter Teams und die enge Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten, Wissenschaft und Hochschulen, Partnerherstellern und Behörden, die alle gemeinsam daran arbeiten, Technologien zu nutzen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und die Mobilität sicherer und zugänglicher für alle machen.

Das Engagement der Gruppe für die Sicherheit im Strassenverkehr ist im Programm "Human First" zusammengefasst, das Renault 2023 ins Leben gerufen hat, um der Öffentlichkeit alle sicherheitsrelevanten Initiativen vorzustellen und sich als Hightech-Marke zu positionieren, die auch menschlich ist. Renault entwirft und baut nicht nur sichere Autos, um die Strassen und alle Verkehrsteilnehmer sicherer zu machen: Das Unternehmen entwickelt auch fortschrittliche Fahrerassistenz- und andere Sicherheitssysteme, unterhält eine einzigartige Partnerschaft mit Feuerwehren in Europa, Marokko und Lateinamerika und investiert massiv in Forschung und Entwicklung, um die Entwicklung von Onboard-Technologien (jüngste Beispiele sind Safety Score¹ und Safety Coach²) und vernetzten Diensten voranzutreiben.

EIN WICHTIGES GESELLSCHAFTLICHES ANLIEGEN

In einer Welt, in der Verkehrsunfälle nach wie vor die häufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 29 Jahren sind (WHO 2023), sind dringend gemeinsame Anstrengungen erforderlich, um diese Krise zu bewältigen und den Weg für sicherere Strassen zu ebnen.

"Im Jahr 2021 gab es schätzungsweise 1,19 Millionen Tote im Strassenverkehr. Diese neuen WHO-Zahlen geben uns ein Gefühl für das Grauen, mit dem wir es zu tun haben. Deshalb ist es so wichtig, sich mit Partnern wie Renault zusammenzutun, um diesem Leid ein Ende zu setzen und diese stille Pandemie zu beleuchten. Ohne die aktive Beteiligung aller Akteure, einschliesslich institutioneller und öffentlicher Partner, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors, einschliesslich der Automobilhersteller, werden wir unser Ziel, die Zahl der Verkehrsoffer bis 2030 zu halbieren, nicht erreichen. Ich gratuliere der Renault Group für ihre Führungsrolle und ihr Engagement an unserer Seite in diesem Kampf." **Jean Todt, Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs für Verkehrssicherheit**

¹ Safety Score analysiert das Fahrerverhalten auf der Grundlage von Daten der Fahrzeugsensoren

² Safety Coach gibt Ratschläge auf der Grundlage der wichtigsten Risikomerkmale, die während der Fahrt festgestellt wurden

Fakten und Zahlen zur Strassenverkehrssicherheit weltweit (Weltgesundheitsorganisation, 2023)...

- 1,19 Millionen Todesfälle im Strassenverkehr im Jahr 2021
- Die häufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen zwischen 15 und 29 Jahren
- Nur sechs Länder (Frankreich, Griechenland, Ungarn, Italien, Portugal und Schweden) haben die bewährten Verfahren der WHO in Bezug auf fünf Risikofaktoren angewandt: Geschwindigkeitsübertretung, Alkohol am Steuer, Nichtanlegen des Sicherheitsgurts, Nichttragen des Helms und Nichtbeförderung von Kindern in Kindersitzen.
- Nur 10 Ländern (Belarus, Brunei Darussalam, Dänemark, Japan, Litauen, Norwegen, Russische Föderation, Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate und Venezuela) ist es gelungen, die Zahl der Verkehrstoten zwischen 2010 und 2021 um mehr als 50 % zu senken.

... und bei der Renault Group

- Seit mehr als 50 Jahren optimiert die Gruppe die Sicherheit an Bord ihrer Fahrzeuge
- 600 Ingenieure und Techniker arbeiten an der Sicherheit
- Über 2'000 sicherheitsrelevante Patente seit 1970
- 3 spezialisierte und hochmoderne technische Zentren in Frankreich:
 - Lardy: Crashtests, Motorenprüfstände
 - Aubevoye: Strassenhaftung und Fahrverhalten
 - Technocentre: Design, ROADS (Renault Operational Advanced Driving Simulator)
- Ein Labor für Unfallforschung, Biomechanik und menschliches Verhalten³ mit 55 Jahren Erfahrung
- Jedes Renault-Modell ist jetzt mit QRescue ausgestattet
- Jedes Renault Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeug ist jetzt mit Fireman Access ausgestattet
- Über 5'000 Feuerwehrleute in 19 Ländern in Europa, Nordafrika und Lateinamerika ausgebildet

RENAULT GRUPPE MEDIENARBEIT

François Rouget
+33 6 23 68 07 88
francois.rouget@renault.com

RENAULT SUISSE SA

Karin Kirchner
+41 44 777 02 48
karin.kirchner@renault.com

SEKRETARIAT DES GENERALSEKRETARIATS DER UN SONDERGESANDTER FÜR STRASSENVERKEHRSSICHERHEIT

Stéphanie Schumacher
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
stephanie.schumacher@un.org

* * *

Über die Renault Group

Die Renault Group steht an der Spitze einer Mobilität, die sich neu erfindet. Gestärkt durch ihre Allianz mit Nissan und Mitsubishi Motors und ihr einzigartiges Know-how im Bereich der Elektrifizierung, umfasst die Renault Group vier komplementäre Marken - Renault, Dacia, Alpine und Mobilize - und bietet ihren Kund:innen nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen. Die Gruppe ist in mehr als 130 Ländern vertreten und hat im Jahr 2023 mehr als 2,235 Millionen Fahrzeuge verkauft. Sie beschäftigt fast 106'000 Mitarbeiter, die täglich dafür sorgen, dass die Mobilität die Menschen einander näherbringt.

Die Renault Group ist bereit, sich den Herausforderungen auf der Strasse und im Wettbewerb zu stellen, und hat sich zu einer ehrgeizigen Transformation verpflichtet, um Wert zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen sowie ein neues Angebot an noch wettbewerbsfähigeren, ausgewogenen und elektrifizierten Fahrzeugen. Angesichts der ökologischen Herausforderungen hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, bis 2040 in Europa kohlenstoffneutral zu werden.

Renault Group Switzerland importierte 2023 rund 21'500 Renault, Dacia und Alpine Fahrzeuge für den Schweizer Markt und bietet Aftersales-, Kundendienst- und Mobilitäts-Dienstleistungen an.

Weitere Informationen finden Sie unter renaultgroup.com oder folgen Sie Renault Group auf [Instagram](#), [X](#), [Facebook](#), [Youtube](#) und [LinkedIn](#).

³ Gegründet 1969 von Renault und PSA

Für weitere Informationen: <https://www.renaultgroup.com/>

Über die UN und die Strassenverkehrssicherheit

Die Vereinten Nationen setzen sich seit den späten 1940er Jahren für die Strassenverkehrssicherheit ein, als die ersten internationalen Abkommen zu diesem Thema unterzeichnet wurden. Im Anschluss an die "Aktionsdekade für Strassenverkehrssicherheit 2011-2020" verabschiedete die UN-Generalversammlung im August 2020 eine Resolution zur "Verbesserung der Strassenverkehrssicherheit", in der sie ihr Engagement für die Halbierung der Zahl der Verkehrstoten und -verletzten weltweit und für den Zugang zu sicheren, erschwinglichen, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle bis 2030 bekräftigte. Im Oktober 2021 entwickelten die Weltgesundheitsorganisation und die Regionalkommissionen der Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit den Partnern der United Nations Road Safety Collaboration und anderen Akteuren den Globalen Plan für das Aktionsjahrzehnt für Strassenverkehrssicherheit 2021-2030 als Leitdokument zur Unterstützung der Umsetzung des Aktionsjahrzehnts 2021-2030 und seiner Ziele.

Im Juli 2022 traf sich die Verkehrssicherheitsgemeinschaft in New York City zum ersten hochrangigen Treffen zur Verbesserung der weltweiten Strassenverkehrssicherheit im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen und verabschiedete einstimmig einen Text mit dem Titel: "Politische Erklärung des hochrangigen Treffens zur Verbesserung der weltweiten Strassenverkehrssicherheit".

Um sektorübergreifende Massnahmen zu fördern und die Sichtbarkeit der Verkehrssicherheit zu erhöhen, ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon 2015 Jean Todt zu seinem Sonderbeauftragten für Verkehrssicherheit. In dieser Funktion wurde er 2017 und 2021 von António Guterres bestätigt. Im Jahr 2018 trug Jean Todt zur Einrichtung des UN-Strassensicherheitsfonds (UNRSF) bei. In seiner Rolle als UN-Sonderbeauftragter trägt Jean Todt unter anderem dazu bei, ein nachhaltiges politisches Engagement zu mobilisieren, um die Strassenverkehrssicherheit zu einer Priorität zu machen, für die Rechtsinstrumente der Vereinten Nationen zur Strassenverkehrssicherheit zu werben und das Bewusstsein dafür zu schärfen, bewährte Praktiken in diesem Bereich auszutauschen und durch strategische Partnerschaften zwischen dem öffentlichen, privaten und nichtstaatlichen Sektor angemessene Finanzmittel zu generieren.

[Broschüre und Twitter-Account des Sondergesandten.](#)

Das Sekretariat des Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Strassenverkehrssicherheit ist bei der UNECE angesiedelt. Die UNECE ist die Hüterin der weltweit geltenden Rechtsinstrumente der Vereinten Nationen zur Strassenverkehrssicherheit, wie z. B. des Übereinkommens über den Strassenverkehr, des Übereinkommens über Strassenverkehrszeichen und der Übereinkommen über die Kraftfahrzeugvorschriften von 1958, 1997 und 1998. Die UNECE ist das einzige ständige zwischenstaatliche Forum innerhalb der Vereinten Nationen, das sich mit der Verbesserung der Strassenverkehrssicherheit befasst.